

Augusta-Chor braucht Verstärkung

Erste Proben vielversprechend / Gründung zum 150. Klinik-Geburtstag

„**B**ombe“ sagt Oliver Noack – und er meint damit, dass die ersten gesanglichen Gehversuche des Augusta-Projektchores anlässlich des 150. Geburtstages der Bochumer Traditionsklinik super gelaufen sind. Die erste Probe in der Aula des Institutsgebäudes an der Bergstraße war hervorragend, aber es braucht noch Verstärkung: Erst 20 vorwiegend weibliche Stimmen hatten sich eingefunden.

Mit dem weltbekannten Shanty „What shall we do with the drunken sailor“ stimmte der Chorleiter aus Herne, der insgesamt sieben Chöre betreut, die Augustaner ein auf das, was noch kommen sollte: Ein altes Lied (von Billy Joel) mit einem neuen Text (von Oliver Noack) soll den 150. Geburtstag des Augusta würdig feiern.



Gut gestimmt: Oliver Noack, seine Gitarre und der Augusta-Chor.

fobo-Bild: eb-en

Und schließlich der Kracher der Toten Hosen: „An Tagen wie diesen“. Ja, ein solcher Tag soll der Tag der Offenen Tür am 30. August werden. Und der Chor – das kann man jetzt schon sagen – wird an diesem Termin aufhorchen lassen.

Die Seelsorger Martina Haeseler und Berthold Boenig gehörten zu den Premiersängern – verstärkt von Vokalak-

tivisten aus der Onkologie und vielen anderen Abteilungen. „Es müssen aber noch mehr werden. Wir müssen noch mehr die Werbetrommel rühren“, sagen Dorothee Henzler und Pflegedirektorin Eva Karmelita. Die ersten Tonaufnahmen sind vielversprechend und werden sicher noch einige Mitsänger aus der Reserve locken.